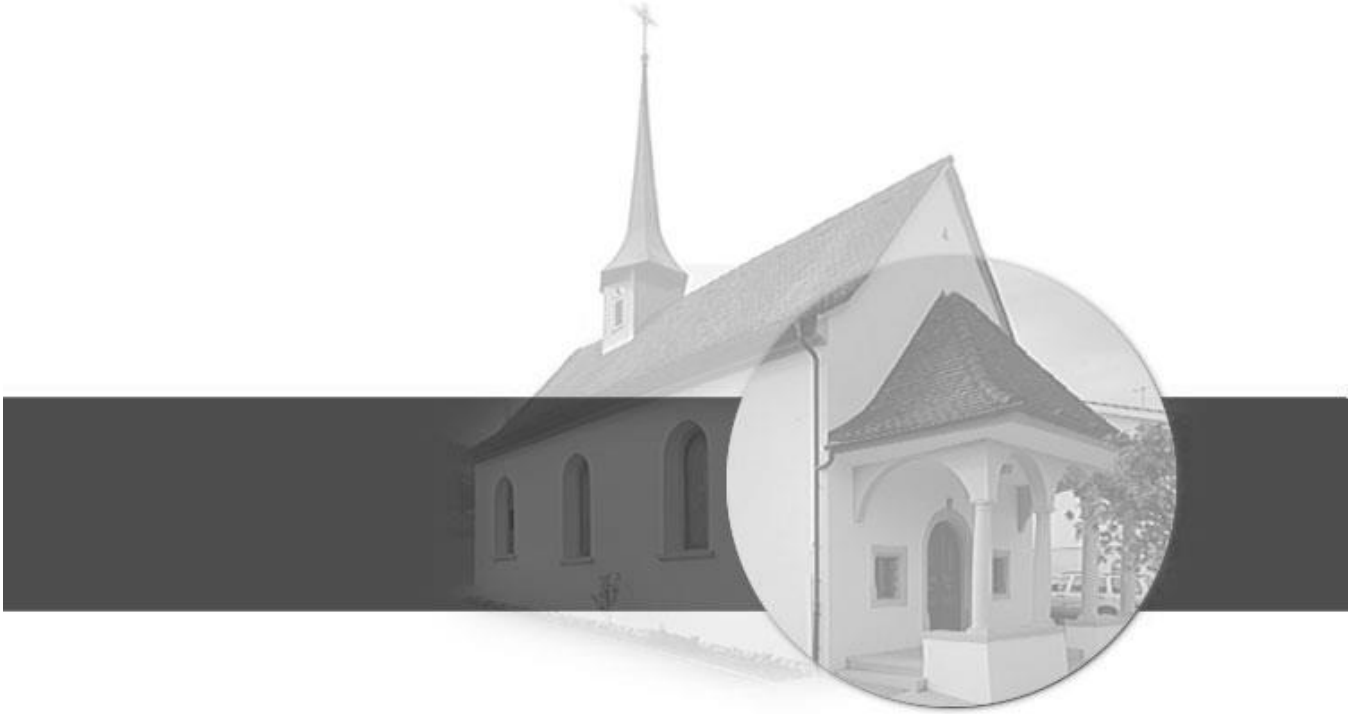
Mitteilungen der Gemeinde Honau

HONAUER INFO



GEMEINDE HONAU

Internet: www.honau.ch
E-Mail: info@honau.ch
Telefon: 041 445 01 41

JUNI 2022

Das HONAUER INFO kann auch auf der Homepage heruntergeladen werden

Die Herausgabe des Honauer Info wird unterstützt durch:

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Luzern, Littau, Ebikon und Root
www.raiffeisen.ch/luzern

Luzerner Kantonalbank

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in der Geschäftsstelle Root.
lukb.ch/root

BÄTTIG&BUCHER
IMMOBILIEN

Zentralstrasse 44, CH-6030 Ebikon
Telefon 041 445 01 45, Fax 041 445 01 44
ebikon@baettig-bucher.ch
www.baettig-bucher.ch

ESA+ TECAR

Gwärbstrasse 2 - 6038 Honau
Telefon 041 450 44 22
Fax 041 450 30 20

KURZMELDUNGEN GEMEINDEVERWALTUNG

Zuzüge

Brunner Pia, Hirschenmatt 2
Essenburger Diane, Hirschenmatt 2
Friedl Michael, Hirschenmatt 2
Hunn Samuel, Hirschenmatt 2
Imhof Jasmin, Hirschenmatt 2
Jurt-Bärtschi Cäcilia, Hirschenmatt 2
Koch Michelle, Hirschenmatt 2
Aqueveque Alejandro, Hirschenmatt 4
Bannwart Joël, Hirschenmatt 4
De Feo Luigi und Roberta, Hirschenmatt 4
Fonseca Claudia, Bruno, Leandro+ Joao, Hirschenmatt 4
Hug Jessica, Hirschenmatt 4
Karrica Mhill und Leze,Hirschenmatt 4
Lustenberger Cyril, Hirschenmatt 4
Schmidlin Corina, Hirschenmatt 4
Veiga Magalhaes Julio, Hirschenmatt 4
Abu Ghannam Ivan, Hirschenmatt 6
Cotoara Ioana-Minodora, Hirschenmatt 6
Huwiler Léonie, Hirschenmatt 6
Bowles de Freitas Maria Victoria, Kantonsstrasse 9

Geburten

Wolter, Ian Jo
Sohn des Wolter Maik und der Winklnofer, Susan, Altammannsweg 1

Handänderungen
Keine.

Baubewilligungen

Grundstück Nr. 126, Gütschring 5, Honau
Schaller Arno, Photovoltaikanlage

Grundstück Nr. 32, Lochhof, Honau
Fässler André, Photovoltaikanlage

Grundstück Nr. 201, Schwendlenrain 1, Honau
Schuler Christian und Burcu, Anpassung Garageneinfahrt

Grundstück Nr. 186, Bachweg 1, Honau
Zweifel Gerhard und Verena, Erweiterung Photovoltaikanlage an der Fassade

RESULTATE GEMEINDEINITIATIVE «ZUSAMMENGEHEN VON HONAU MIT ANDEREN GEMEINDEN IM RONTAL»

Am 26. Juni 2022 fand die zukunftsweisende Abstimmung der Gemeindeinitiative «Zusammengehen von Honau mit anderen Gemeinden im Rontal» bei einer Stimmbeteiligung von 49.56 % (Stimmberechtigte Total: 345, eingegangene Stimmzettel 171) statt.

Ergebnisse der Urnenabstimmung vom 26. Juni 2022

Fusionsverhandlungen mit Gisikon: 64,91 % Ja
Fusionsverhandlungen mit Root: 67,83 % Ja
Stichfrage: 46 % Gisikon, 54 % Root

Bevölkerung will Fusionsverhandlungen mit Root

Honaus Bevölkerung spricht sich für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Root aus. Der Gemeinderat Honau wird in den nächsten Tagen einen entsprechenden formellen Antrag deponieren.

Die Bevölkerung von Honau hat entschieden: An der Urne hat sie sich für die Aufnahme von Fusionsabklärungen ausgesprochen. Als mögliche Partner standen die Gemeinden Gisikon und Root zur Auswahl. Die Honauerinnen und Honauer zeigten sich heiratsfreudig: sowohl Verhandlungen mit Gisikon wie auch mit Root stiessen auf Zustimmung. Da die Gemeinde nur mit einem Nachbarort Abklärungen aufnehmen kann, musste die Stichfrage entscheiden. Hier setzte sich Root durch (siehe Kasten).

Honaus Gemeindepräsidentin Beatrice Barnikol freut sich das Ergebnis. «Wir sind überzeugt, dass eine Fusion der richtige Weg ist und wir sind froh, dass die Bevölkerung unsere Ansicht teilt.» Dass beide Varianten auf Zustimmung gestossen sind, zeige auch «wie gut die Beziehungen von Honau zu beiden Nachbargemeinden sind». Der Gemeinderat Honau wird in den nächsten Tagen in Root vorstellig und einen formellen Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen deponieren. Im Vorfeld hatte der dortige Rat bereits seine Bereitschaft für die Teilnahme an einem möglichen Projekt signalisiert.
Frühester Fusionszeitpunkt: Januar 2025

Der Urnengang bildet den Abschluss einer ersten Phase, die durch eine Gemeindeinitiative lanciert worden war. Im November 2020 hatte die Gemeindeversammlung dem Volksbegehren «Zusammengehen von Honau mit anderen

Gemeinden im Rontal» zugestimmt. In der Folge nahm der Gemeinderat Honau – unterstützt von einem externen Beratungsbüro und kantonalen Vertretern – seine Abklärungen auf und empfahl letztlich die Aufnahme von Fusionsverhandlungen. Da sich der Gemeinderat Gisikon gegen eine Dreierfusion aussprach, blieb für Honaus Bevölkerung die Wahl zwischen Gisikon oder Root.

Als nächster Schritt hat die Gemeindeversammlung von Honau am 29. Juni 2022, über einen Nachtragskredit für die Fusionsabklärungen zu befinden. Wird dieser gutgeheissen und spricht sich der Gemeinderat von Root für die Aufnahme von Verhandlungen aus, können die entsprechenden Abklärungen im Spätsommer beginnen.

Der derzeitige Zeitplan sieht eine mögliche Abstimmung im Winter 2023 vor. Für den Fall, dass die Bevölkerung beider Gemeinden zustimmt, würde ein Zusammenschluss per 1. Januar 2025 erfolgen.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 29. JUNI 2022

An der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 29. Juni 2022, nahmen 31 Stimmberechtigte (Total Stimmberechtigte 348 / Stimmbeteiligung 8.90 %) teil. Mit grossem Stolz durfte der Gemeinderat die anwesenden Stimmberechtigten und der Orientierungsversammlung vom 13. Juni 2022 zum zweiten Mal im neuen Honauersaal der Überbauung Hirschenmatt begrüssen.

Traktandiert waren der Jahresbericht 2021, die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde Honau, die Wahl der externen Prüfstelle für die Prüfung der Jahresrechnungen sowie die Genehmigung des Nachtragskredit für das Fusionsprojekt.

Nach der Präsentation der Jahresrechnung durch den Ressortleiter Finanzen, Samuel Wicki, wurde die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 127'688.61 23, die Investitionsrechnung sowie die Bestandesrechung einstimmig genehmigt. Ebenfalls wurde der Jahresbericht 2021 einstimmig zur Kenntnis genommen. Dem Antrag des Gemeinderates für die nächsten zwei Jahre erneut die Balmer-Etienne AG, Luzern, als externe Revisionsstelle zu wählen, wurde einstimmig zugestimmt. Dem Nachtragskredit von CHF 200'000.00 wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

ASYL- UND FLÜCHTLINGSWESEN
FLÜCHTLINGE AUS DER UKRAINE / WOHNRAUM FÜR UKRAINE-FLÜCHTLINGE GESUCHT

Der Krieg in der Ukraine, inmitten unseres Europas, erschüttert uns zutiefst. Die Folgen dieser Krise sind derzeit kaum überschaubar.

Klar ist jedoch, dass Europa die wohl grösste Flüchtlingswelle dieses Jahrhunderts treffen wird - vor allem Frauen und Kinder verlassen derzeit ihre Heimat.

Auch die Gemeinde Honau wird aufgrund der aktuellen Zuweisungsliste des Kantons 10 Personen aufnehmen müssen. Da die Gemeinde Honau über keinen eigenen Wohnraum verfügt, sind wir auf die Hilfe Einwohner*innen der Gemeinde Honau angewiesen und starten einen ersten Aufruf an Haus- und Wohnungsbesitzer:

Wer eine leerstehende Wohnung oder ein leerstehendes Haus zur Verfügung stellen möchte kann ab sofort Kontakt mit uns aufnehmen. E-Mail an:
soziales@honau.ch oder telefonisch Tel. 079 465 52 74.

Im Falle eines Angebots wäre für uns hilfreich zu wissen, wie gross die zur Verfügung stehende Wohnung ist, für wie viele Personen sie in Frage käme und wie lange die Wohnung/das Haus angemietet werden kann. Falls Sie sich bereits beim Kanton gemeldet haben, bitten wir Sie trotzdem sich bei Sandra Linguanti zu melden, damit auch der Gemeinderat über die möglichen Flüchtlingsaufnahmen in der Gemeinde Bescheid weiss.

<u>Anforderungen an Wohnraum</u>
Der Wohnraum muss über die notwendige und funktionstüchtige Infrastruktur verfügen. Diese beinhaltet:

- Kochherd/Backofen/Kühlschrank
- Warmwasser/Heizung
- WC/Dusche oder Badewanne
- Zugang zu Waschmaschine; Wäschehängeplatz oder Tumbler

Die Mietzinsrichtlinien gemäss Luzerner Handbuch zur Sozialhilfe finden Anwendung. Bei der Zwischennutzung eines Wohnobjektes muss eine Mindestmietdauer von einem Jahr gewährleistet sein.

Wir danken im Voraus ganz herzlich für die Bereitschaft, Ihre Immobilie bereitzustellen und uns dabei zu unterstützen, gemeinschaftlich die Herausforderungen unserer Zeit bewältigen zu können.

Sandra Linguanti / Ressort Soziales

SAVE THE DATE | TAG DER ÖFFENEN TÜRE ÜBERBAUUNG HIRSCHENMATT HONAU

Am **Samstag, 17. September 2022**, organisiert die Bauherrschaft, Vanoli AG, Küssnacht, in der neuen Überbauung Hirschenmatt einen Tag der offenen Türe.

Dabei können die Wohnungen sowie auch der neue Honauersaal besichtigt werden. Für das leibliche Wohl werden Bratwürste und Getränke seitens der Bauherrschaft offeriert.

Nähere Details erfolgen in Kürze via Flyer.

Wir bitten Sie sich diesen Tag bereits vorzumerken und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen der BürgerInnen und Bürger von Honau.

WILDRUHEZONE WALD

Die Nutzung des Waldes als Freizeit- und Erholungsraum hat sich in den letzten Jahren zunehmend intensiviert. Dabei wurde festgestellt, dass nicht nur die Benutzung der Wald- und Spazierwege, sondern auch die Begehung des Waldes abseits vorhandener Wege zunahm.

Die Jagdgesellschaft Root-Michaelskreuz betreibt die Jagd sowie die Pflege des lokalen Waldtierbestands mit grossem Einsatz und Aufwand. Dabei fördert sie auch die entsprechenden Rückzugsmöglichkeiten von Reh, Fuchs und Dachs, die gerade in der Frühlingszeit vermehrt Ruhe brauchen um ihre Jungen aufzuziehen.

Respektieren Sie die Natur und benutzen Sie bitte die bestehenden Spazier- und Wandermöglichkeiten. Die Tiere danken es Ihnen.

HAUSTÜRKAMPAGNE MITTEILUNG DER LUZERNER POLIZEI

Gestützt auf § 26 des Übertretungsstrafgesetzes vom 14. September 1976 (SRL Nr. 300) und gestützt auf die §§ § ff. der Verordnung über das Sammeln von Gaben und den Verkauf von Abzeichen vom 23. März 1981 (Sammelverordnung, SRL Nr. 958a) sowie nach Prüfung des Gesuchs vom 12. April 2022 wurde die Bewilligung für die Sammeltätigkeit wie folgt erteilt:

Organisation, verantwortliche Person:
Schweiz. Blindenhund, Paul Cuska

Ort/Zeitraum der Sammlung:
Hochdorf und Luzern-Land/6. Juni – 31. Oktober 2022

Art der Durchführung/Zweck der Sammlung
Mitgliederwerbung|Information|Spenden (gemeinnützig)

Bedingungen und Auflagen
Die Sammelbewilligung schliesst andere notwendige Bewilligungen, insbesondere die Einzelanlassbewilligung (Wirtschaftsbetrieb) sowie die Bewilligung für die Benützung des öffentlichen Grundes nicht mit ein. Der Einsatz Jugendlicher unter 16 Jahren setzt die Zustimmung der örtlichen Schulpflege voraus. Die amtlichen Kosten dieser Bewilligung werden gestützt auf § 10 der Sammelverordnung pauschal auf CHF 80.00 festgesetzt. Im Übrigen wird auf die Bestimmungen in der Sammelverordnung verwiesen.

FEUERWEHR ROOT – GISIKON - HONAU

FWR.ch
Root | Gisikon | Honau

Neue Gruppenführer
An der Kaderübung vom 13. April 2022 konnten folgende Feuerwehreingeteilte zum Gruppenführer im Rang eines Korporals befördert werden (von links nach rechts):

Kpl Rafael Meier
Kpl Carola Biscontin
Kpl Peter Felder

Unseren neuen Ausbildern wünschen wir viel Freude, Spass und Erfolg in der Ausführung ihrer neuen Tätigkeiten. Herzlichen Dank für euren Einsatz und Ausbilder-Tätigkeiten zur Sicherheit der Bevölkerung der Gemeinden Root, Gisikon und Honau.

Mit 87 aktiven Feuerwehrfrauen und Männer ist die Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Frauenpower bei der Feuerwehr Root

Lt Kim Iris Strebel; erste Offizierin in der Feuerwehr Root

Kim Iris Strebel, Kalenbühl 13a, 6037 Root hat den Einführungskurs Offiziere 1 (Ausbilder/in) und den Einführungskurs Offizier 2 (Einsatzleiter/in) mit Bravour bestanden.
Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat Kim Iris Strebel als Offizierin der Feuerwehr Root im Grad eines Leutnants gewählt. Lt Kim Iris Strebel ist die erste Offizierin in der Feuerwehr Root. Der Gemeinderat gratuliert Kim Iris Strebel zur bestandenen Ausbildung und zur Wahl.

Lt Kim Iris Strebel hat ihre Feuerwehrkarriere in der Feuerwehr Stadt Luzern gestartet:

01.01.2011 – 31.12.2012	Feuerwehr Stadt Luzern
01.08.2012 – 31.12.2013	Feuerwehr Steffisburg
01.01.2014 – 31.12.2015	Feuerwehr Ried bei Kerzers
01.01.2018 – heute	Feuerwehr Root
10.04.2019	Beförderung zur Gruppenführerin im Rang eines Korporals
24.06.2022	Beförderung zur Offizierin im Rang eines Leutnants
31.12.2022	10 Dienstjahre Feuerwehr

Neue Präsidentin Agatha-Verein

Carola Biscontin, Fluhmatte 1, 6037 Root wird an der Generalversammlung des Agathaverein vom 24. Juni 2022 zur ersten Präsidentin des Agathaverein Root – Gisikon – Honau gewählt.

Kpl Carola Biscontin ist seit dem 01.01.2020 in der Feuerwehr Root. Sie ist in der Feuerwehr Root als Fahrerin, Gruppenführerin im Rang eines Korporals und als Atemschutz-Geräteträgerin im Einsatz. Das Kommando der Feuerwehr Root gratuliert ganz herzlich zur Wahl und freut sich auf viele tolle und kameradschaftliche Anlässe des Agathaverein.

Hoher Frauenanteil beim Feuerwehrkorps

Kann ich als Frau in die Feuerwehr? Ja, selbstverständlich! Auch Frauen können Feuerwehrdienst in der Feuerwehr Root leisten und dabei grundsätzlich alle Funktionen einnehmen. Aktuell leisten 15 Frauen Feuerwehrdienst bei einem Bestand von 86 Personen. Die Feuerwehr Root ist sehr stolz auf ihre hohe Frauenquote bei den Feuerwehren im Kanton Luzern.

Interesse am Feuerwehrdienst?
Die nächsten Infoabende finden am 08. November und 16. November 2022 im Feuerwehrdepot statt. Wir freuen uns dich kennenzulernen und die Feuerwehr Root vorstellen zu dürfen.

Kommando Feuerwehr Root

GIFTSAMMLUNGEN 2022

Die nächsten Giftsammlungen finden 2022 wie folgt statt:

Gemeinde	Wann	Zeit	Wo
Kriens	24.9.2022	09:00-12:00	Schulhaus Meiersmatt, Südstrasse 36
Menznau	22.10.2022	09.00-12.00	Areal Rickenhalle, Rickenstrasse 5

SENIOREN6038

Der Dienstag ist unser Tag!

Wir treffen uns zur **Plauderstundenwanderung** um 09.30 Uhr beim Gemeindehaus Gisikon.

Immer am **2. Dienstag** starten wir um 13.30 Uhr beim Gemeindehaus zur zweistündigen Wanderung.

Stamm
Jeden letzten Dienstag, ab 10.00 Uhr, im Bistro treff6038 (mit fakultativem Mittagessen)

Bitte beachten:
Unsere Home-Page: **www.senioren6038.ch**

Präsidentin: Hanni Erismann, Sagenmatte, 6038 Gisikon
Tel. 041 360 42 49, hanni.erismann@datazug.ch

ALTERSSIEDLUNG ROOT

Interview mit Stiftungsrätinnen

Umfrage zur Zufriedenheit bei Angehörigen und Mitarbeitenden

Die Alterssiedlung Root hat in den vergangenen Jahren unterschiedliche Veränderungsprozesse durchlaufen. Im Sommer 2018 fand die Eröffnung des zweiten Standortes «Dorf Huus» statt. Ein Jahr später wurden die Zimmer im Unterfeld renoviert. Unvorhersehbar war die Coronapandemie ab März 2020. Die Veränderungen innerhalb kurzer Zeit waren Anlass, im Rahmen des Qualitätsmanagements eine Umfrage bei den Angehörigen und den Mitarbeiten- den durchzuführen.

Sandra Linguanti und Heidi Rohrer, Sie sind im Stiftungsrat für das Ressort «Marktsituation, Bewohnerbedürfnis und strategische Entwicklung» zuständig. Können Sie die Veränderungen der vergangenen Jahre einleitend in Kürze zusammenfassen?

Sandra Linguanti (SL): Seit der Eröffnung des Unterfelds im Jahr 1989 nehmen wir eine starke Wandlung der Vorstellungen über Angebote und Plätze, sowie auch der Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen wahr. So verschwanden beispielsweise Doppelzimmer aus dem Angebot, während der Fokus auf die Betreuung von Personen mit dementieller Entwicklung verstärkt wurde. Der Stiftungsrat hat sich dazu entschieden, das Leistungsangebot zeitgemäss zu erweitern und entsprechende bauliche Veränderungen im Unterfeld durchzuführen. Auch die Erweiterung um den Standort «Dorf Huus» ist ein Bereich der Strategie.

Heidi Rohrer (HR): Das Leistungsangebot und die baulichen Massnahmen mussten in einem mehrjährigen Prozess koordiniert werden. Gerade die etappenweise Sanierung der Zimmer im Unterfeld 2019 während des laufenden Betriebs war herausfordernd. Die Wohn- und Begegnungsqualität für die Be- wohnenden sollte nicht eingeschränkt werden. Dies forderte die Mitarbeitenden und freiwillig engagierten Personen teils sehr. Nebenher galt es neue Prozesse zu definieren, Mitarbeitende einzuführen, sowie die Teambildung und Arbeitskultur zu fördern.

Das tönt nach viel Arbeit. Konnte eine Konsolidierung dieser strukturellen Veränderungen stattfinden?

SL: Das Konsolidierungsjahr 2020 fand nicht wie geplant statt. Diverse Aspekte der Coronapandemie mussten unter hohem Zeitdruck bewältigt werden. Zusätzlich war viel Sorgfalt bei den Abklärungen und den Massnahmen zum Schutz der vulnerablen Menschen nötig. Die Mitarbeitenden mussten hohen Belastungen standhalten und haben sich trotzdem mit sehr viel Herzblut engagiert.

HR: Der Stiftungsrat hat deshalb entschieden, eine Umfrage bei den Angehörigen und Mitarbeitenden im Frühling 2021 durchzuführen. Diese Rückmeldungen wurden im Anschluss ausgewertet und verschiedene Massnahmen dazu bereits umgesetzt.

Welche Themen standen bei den Angehörigen im Zentrum und wie waren die Ergebnisse?

SL: Das Spektrum umfasste Themen wie die Qualität der Pflege und Betreuung, Wohnsituation, Alltagsgestaltung, Zusatzangebote, Gastronomie, Preis-Leistungsverhältnis und Umgebung. Insgesamt haben wir im Vergleich gute Ergebnisse erzielt. Bei der Alltagsgestaltung oder auch beim persönlichen Einbezug der Angehörigen in die Pflege, hatten die Massnahmen der Pandemie zum Zeitpunkt der Befragung sichtlich Einfluss. Im veröffentlichten Geschäftsbericht 2021 sind auch konkrete Massnahmen enthalten, welche umgesetzt werden.

Wie sieht es bei den Mitarbeitenden aus?

HR: Themen der Befragung waren Arbeitsbedingungen, Führung, das Unternehmen, Kommunikation und die Karriere. Einige Aspekte werden vertiefter analysiert und mittelfristig zur Umsetzung kommen. Insgesamt sind die Befra-

gungsergebnisse in vielen Bereichen im Vergleich mit anderen Gesundheitsinstitutionen gut ausgefallen. Themen wie Kommunikation, Teamentwicklung und Förderung der Kultur sollen mehr Aufmerksamkeit erhalten.

Wie geht es weiter?

SL: Es ist nun wichtig, die notwendigen Massnahmen zu planen, zu budgetieren und dann kontinuierlich umzusetzen. Es braucht sicherlich nach all diesen Jahren mit grossen Veränderungen eine Konsolidierung mit kleineren Schritten.

HR: Die Entwicklung der letzten Jahre wird nochmals evaluiert. Die Zukunft wird zeigen, in welche Richtung sich die Bedürfnisse und Herausforderungen weiterentwickeln.

Einblick mit Geschäftsbericht 2021

Die Alterssiedlung Root hat im Mai 2022 den Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht. Darin ist ein Rück- blick auf das besondere Zusammenleben während der Coronapandemie mit unterschiedlichen Stimmen enthalten. Auch gibt es einen Einblick in die Umfrage bei den Angehörigen und Mitarbeitenden mit einer Zusammenfassung der Massnahmen. Bei den Statistiken und Zahlen ist beispielsweise zu sehen, wie sich die BESA-Einstufungen oder die Altersstruktur während den letzten Jahren verändert haben. Das Jahresergebnis ist mit einem Defizit von rund 22'000 Franken im Jahr 2021 deutlich erfreulicher ausgefallen als im Jahr 2020 mit einem Minus von rund 500'000 Franken. Weitere Informationen sind unter alterssiedlung-root.ch aufgeschaltet.

Bild v.l.: Die beiden Stiftungsrätinnen Heidi Rohrer und Sandra Linguanti sind für das Ressort Marktsituation, Bewohnerbedürfnis und strategische Entwicklung zuständig.

WANDERLAGER 2022

Es präsentiert sich: JuBla Muntagna

Neu organisiert sich das Wanderlager unter dem Namen „JuBla Muntagna“. Vom Sonntag 02. bis Freitag, 07. Oktober 2022 findet das Nächste statt und heisst auch Jugendliche ausserhalb der JuBla, kurz Jungwacht Blauring, willkommen.

Ein neues Wanderlager steht bevor

Vorkenntnisse oder langjährige Wandererfahrungen sind nicht zwingend, denn das Lagerprogramm organisiert sich durch ein hochmotiviertes und junggebliebenes Leitungsteam. JuBla Muntagna stellt so sicher, dass Wanderneulinge und Wandervögel gleichermassen zu ihren Gunsten gelangen. Mit Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren geht die Reise an einen der schönsten Wanderorte der Schweiz ins Alpsteingebiet im atemberaubenden Appenzell. Nach Highlights wie Sonnenaufgangs- oder Zweitageswanderungen lassen sich die Spätsommerabende mit gemeinsamen Spielen ausklingen. Denn das Wanderlager organisiert sich nach den Grundsätzen des Jugendverbandes wie etwa zusammen sein, Natur erleben und mitbestimmen.
Weitere Informationen und den Link zur Anmeldung finden sich unter folgendem QR- Code oder ganz einfach auf der Homepage; www.jublaluzern.ch/wanderlager

Bericht: Andrea Britschgi

Fotos: Sarah Schmid, Wanderlager 2020 / 2021

WANDERFEST AM RONTALER HÖHENWEG

Am Sonntag, 1. Mai 2022 fand das Wanderfest entlang des Rontaler Höhenwegs statt.

Die wanderlustige Bevölkerung wurde am 1. Mai mit milden Temperaturen und einer prächtigen Frühlingslandschaft verwöhnt. Das Wanderfest entlang des Rontaler Höhenwegs konnte ein weiteres Mal erfolgreich stattfinden.

Entlang der Strecke luden Höfe mit ”Besenbeizen” zur Rast. In den schön geschmückten Hofbeizen wurden lokale Getränke ausgeschenkt und Selbstgemachtes zur Stärkung angeboten.

Am Stand der Luzerner Wanderwege gab es ebenfalls die Möglichkeit, eine kurze Pause einzulegen. Dass die Fachpersonen zeitgleich über die Wandermöglichkeiten im der wunderschönen Region Luzern informieren, gab dem ei

Der Rontaler Höhenweg führt von der Luzerner Seebrücke bis nach Honau. Der Einstieg ist über verschiedene Zustiege möglich und das Netz ist gut an den öV angebunden.

Die Teilnehmenden des Wanderfests wurden in Ebikon schon mal gluschtig gemacht: Beim Rütihof in Ebikon steht die neue Grillstelle bereit. Dass gleich neben der Grillstelle noch ein öffentlich zugänglicher Naschgarten angelegt ist, wird spätestens zur Beeren-Erntezeit gerade für Familien ein besonderes Highlight sein.

Gemütliche Rast mit Ausblick über das Rontal

Grillstelle und Naschgarten beim Rütihof in Ebikon

Auf eine weitere Attraktion traf die Wanderbevölkerung in Gisikon. Gemeindepräsident Alois Muri und das Historikerteam Giulia Schiess und Jürg Stadelmann weihten zusammen mit Dominic Lustenberger, Gebietsmanager LuzernOst, die Stele zum Gefecht bei Gisikon anno 1847 ein. Die Installation informiert Interessierte über die Geschehnisse vor rund 175 Jahren in Gisikon und lässt ein Stück Geschichte aufleben.

Gefecht bei Gisikon: Installation erinnert an 1847

KEINE HAUSTIERE AUSSETZEN

Tiere aussetzen ist illegal, eine Tierquälerei und eine Gefährdung der Biodiversität

Es kommt immer wieder vor, dass sich Leute mit geringem Vorwissen Tiere anschaffen. Wenn die Ferienzeit kommt oder die Pflege zu viel wird kommt die Überforderung: Eine Tötung kommt nicht in Frage, Verschenken klappt selten – oft setzt man die Tiere einfach in die Natur. Fische werden in Weiher und Seen gekippt, Schildkröten und Farbratten ausgesetzt, Katzen und sogar Hunde sich selbst überlassen.

Niemand überlegt sich, was dies für die Tiere bedeutet. Sie erleiden Todesangst, verhungern, erfrieren oder werden gefressen. Einige können jedoch bei uns überleben, vermehren sich und werden invasiv. So sieht man Weiher voller Sonnenbarsche oder Goldfische. Sie fressen Amphibien und ihre Jungtiere und löschen ganze Bestände aus. Tragisch, wenn man weiss, wie stark bedroht Amphibien bei uns sind! Die Exoten zu entfernen ist extrem aufwändig – oder unmöglich.

Wer Tiere aussetzt begeht Tierquälerei, riskiert eine Anzeige und kann mit Geldbussen oder Gefängnis bestraft werden. Wer beobachtet, wie jemand Tiere aussetzt, sollte die Polizei benachrichtigen (Tel. 117).

Was also tun mit Tieren, die man loswerden will? Es gibt Tierheime und Auffangstationen, selbst für Fische. Am besten überlegt man sich den Kauf von Tieren sehr genau - das verhindert viel Leid.

Wer Fragen hat wendet sich an die Umweltberatung Luzern. Wir beraten Sie kostenlos zu allen Umweltthemen: Tiere, Pflanzen, Schädlinge, Biodiversität, Bauen, Energie, Mobilität, Konsum und Abfall. Melden Sie sich per Mail, telefonisch oder besuchen Sie uns im Bourbaki.

Umweltberatung Luzern
Bourbaki-Panorama, Löwenplatz 11, 6004 Luzern
041 412 32 32
info@umweltberatungluzern.ch
www.umweltberatung-luzern.ch/

Infos:
Keine Haustiere aussetzen! | Neozoen – Exotische Problemtiere
Umweltberatung Luzern (umweltberatung-luzern.ch)

Tierschutz Luzern: Tierschutz Tierheim Tiervermittlung
Ferienplätze - Tierschutzverein Luzern und
Tierheim Ron, Root (tierschutz-luzern.ch)
Auffangstation für Aquarienfische: (aqualuz.ch)

DIE WESPENSAISON HAT BEGONNEN

Das warme und trockene Wetter begünstigt die Flugaktivität der Wespen. Wespenköniginnen sind auf der Suche nach einem geeigneten Unterschlupf für ihr neues Volk. Dabei kommt es nicht selten vor, dass Wespen ihr Nest im Siedlungsgebiet anlegen. Viele Menschen fürchten sich vor Wespen und dulden keine Nester in ihrer Umgebung. Von den 9 einheimischen Wespenarten werden uns jedoch nur zwei lästig. Dies sind die Deutsche und die Gemeine Wespe.

Aber auch mit diesen beiden Arten ist ein Zusammenleben möglich und kann für Gross und Klein ein spannendes Erlebnis sein. Falls Sie allergisch reagieren oder das Nest nicht tolerieren, kann das Volk von einer Fachperson umgesiedelt werden. Greifen Sie nicht zur Chemiekeule. Denn Wespen sind wertvolle Insekten. Sie spielen bei der Bestäubung eine wichtige Rolle und jagen für uns lästige Insekten wie Mücken und Fliegen.

Wünschen Sie eine Umsiedlung durch eine Fachperson oder möchten Sie die Wespenart in Ihrem Garten bestimmen lassen?

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Luzernerinnen und Luzerner **www.umweltberatung-luzern.ch**

Faltbroschüre: Wespen – was tun?
wespen_was_tun_faltbroschuere.pdf (umweltberatung-luzern.ch)

KUNSTSTOFFENTSORGUNG: «SO GEHT'S»

Was tun mit der Chipstüte oder der Burger-Verpackung? Und wohin mit den Getränkekartons? Die Entsorgung von Kunststoffverpackungen und Getränkekartons führt oft zu Verwirrung. Je nachdem welches Entsorgungsunternehmen in der Gemeinde den Abfall entsorgt, gelten andere Regeln. Für gemischte Kunststoffverpackungen gibt es kostenpflichtige Sammelsäcke. Ein Teil des so gesammelten Kunststoffes wird recycelt, ein anderer Teil wird in Industrieanlagen als Brennstoff verwendet. Diese Sammelsäcke sind bei der Migros, bei kleineren Anbietern oder im Ökihof erhältlich. In diesen Sack darf die Chipstüte – aber keine stark verschmutzten Verpackungen! Die Spiessliverpackung also entweder abspülen oder im Kehricht entsorgen. Getränkekartons werden nur von einzelnen Anbietern gesammelt, welche in der Recycling Map aufgeführt sind.

Pet- und PE-Flaschen werden vom Detailhandel zurückgenommen, können aber auch beim Ökihof, welcher zudem Styropor und Pneus entsorgt, abgegeben werden.

Der beste Abfall ist derjenige der gar nicht entsteht – dann muss er auch nicht produziert und entsorgt werden.

Sammelstellen der Schweiz:
Recycling Map – Alle Sammelstellen in der Schweiz (recycling-map.ch)

Kunststoffentsorgung:
https://umweltberatung-luzern.ch/themen/konsum-abfall/abfall-recycling/abfallarten-wertstoffe/plastik-wie-entsorgen

Abfall vermeiden:
https://umweltberatung-luzern.ch/themen/konsum-abfall/abfall-recycling/abfall-vermeiden/verpackungsmaterial-vermeiden

NOTFALLTREFFPUNKTE IN ALLEN LUZERNER GEMEINDEN AB SOFORT BETRIEBSBEREIT

Wichtige Versorgungsketten reissen ab, Notfallnummern und Mobilnetze fallen aus: Damit die Bevölkerung in solchen Fällen Schutz und Hilfe findet, haben alle Luzerner Gemeinden Notfalltreffpunkte eingerichtet. An einer Medienkonferenz erklärten die Behörden, wie der Betrieb im Ereignisfall funktioniert.

Eine Naturkatastrophe, eine internationale Krise, ein Kollaps der Versorgungsstrukturen kann auch im Kanton Luzern die Sicherheit massiv gefährden. Vertreter des Kantons und der Gemeinde Emmen zeigten heute, wo und wie die Bevölkerung in einem solchen Ereignisfall Informationen und Unterstützung erhält. Die dafür vorgesehenen Anlaufstellen – die sogenannten Notfalltreffpunkte – stehen jetzt in allen Luzerner Gemeinden betriebsbereit zur Verfügung.

Gemäss Vinzenz Graf, Stabschef Kantonaler Führungsstab Luzern, haben die Luzerner Gemeinden insgesamt 161 Notfalltreffpunkte eingerichtet. Kleine Gemeinden verfügen über mindestens einen Standort, die Stadt Luzern als grösste Gemeinde über total 19 Standorte.

Info-Versand in alle Haushalte im Kanton
Wo sich der nächstgelegene Notfalltreffpunkt befindet, kann auf einer Website durch Eingabe der Wohnadresse in Erfahrung gebracht werden. Damit die Angaben auch bei einem Totalausfall der Kommunikations-Elektronik greifbar sind, werden sie in den nächsten Tagen per Flyer in allen Luzerner Haushalte versandt. Der Haushaltsversand enthält zudem wichtige Informationen zur Alarmierung im Ereignisfall, zum richtigen Verhalten bei Stromausfall und zur Zusammensetzung eines notfalltauglichen Haushaltsvorrats.

Das Konzept Notfalltreffpunkte geht aus der Gefährdungs- und Risikoanalyse hervor, die der Kanton Luzern 2019 nach den Kataplan-Vorgaben des Bundes erstellt hat. Notfalltreffpunkte sind eine von insgesamt 144 Massnahmen, mit denen sich die Luzerner Behörden materiell, personell und organisatorisch auf relevante Gefährdungen vorbereiten, um den Bevölkerungsschutz in Ausnahmesituationen zu gewährleisten.

Standard-Ausrüstung für alle Fälle
Wie eine grosse Gemeinde die Einsatzbereitschaft und den Betrieb ihrer Notfallstützpunkte sicherstellt, referierte Viktor Bitzi, Chef Bevölkerungsschutz der Gemeinde Emmen. Gemäss Walter Häller, Leiter Stabsstelle Kantonaler Führungsstab Luzern, verfügen alle Notfalltreffpunkte über ein standardisiertes Sortiment – inklusive Notstromaggregat und Kommunikationssystem – das regelmässig gewartet wird.

Justiz- und Sicherheitsdirektor Paul Winiker betonte die Notwendigkeit, die Bewältigung ausserordentlicher Lagen rechtzeitig vorzubereiten: Niemand könne sich wünschen, dass Notfalltreffpunkte tatsächlich in Betrieb genommen werden müssten. Im Ereignisfall müsse aber die Kommunikation der Krisenbewältigungsorgane und der Bevölkerung sichergestellt sein. Winiker hob als Präsident der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz, Feuerwehr hervor, wichtig sei deshalb auch die anstehende Weiterentwicklung und Erneuerung der Einsatzkommunikationssysteme. Bund und Kantone sind daran, das Sicherheitsfunknetz Polycom ¬– das gemeinsame Einsatzführmittel der Blaulichtorganisationen – zu erneuern und mittelfristig ein neues Datenverbundsystem sowie ein neues mobiles Sicherheits-Kommunikationssystem aufzubauen.

Links Website und Karte Notfalltreffpunkte
App Internet Alertswiss

AUS DER SCHULE

Hoch hinaus über der Nebelgrenze
von Yvanka Gerussi

Es gibt Tage, besonders im Herbst, da sieht man vom roten Mühlemattschulhaus direkt über die Nebelgrenze. Die Sonne scheint, die Berge in der Ferne sind klar und unter uns liegt das Nebelmeer. Und wenn der Blickwinkel geändert wird, dann sieht man wahrscheinlich auch aus der Ferne das Mühlemattschulhaus: Klar, sonnenbestrahlt und hoch oben hinaus.

Klarheit, wohin wir wollen. Klarheit, wie wir arbeiten wollen und klar im Umgang untereinander.

Wir stehen definitiv auf der sonnigen Seite. Zu dieser Schönwetterlage tragen viele, tolle Menschen bei, welche tagtäglich unsere Kinder mit Herzblut unterrichten. Dieses Hoch entsteht auch durch zukunftsweisende Projekte, wie der Naturkindergarten, die wir gemeinsam verwirklichen können. Und für dieses strahlendende Wetter sind wir gemeinsam verantwortlich, weil wir gemeinsam an einem Strick ziehen und uns gegenseitig unterstützen.

Für viele unserer Lehrpersonen war das vergangene Schuljahr ein besonderes Jahr, ihr Berufseinstieg. Das Team wurde neu zusammengewürfelt und es entstand eine neue, homogene Gemeinschaft, welche sehr schnell mit dem entsprechenden WIR-Gefühl zusammengewachsen ist.

Und so müssen wir nun aber wieder einmal von einem weiteren Schuljahr Abschied nehmen. Abschied nehmen von einem Schuljahr voller Erlebnissen und lebendigen Anlässen in der Schule, voller Ausflüge ausserhalb der Schule sowie auch naturnahem Unterricht. Wir nehmen auch Abschied von unseren 6. Klässler*innen, welche sich in diesem Schuljahr auch einigen Herausforderungen stellen mussten und nun mit vielen Erfahrungen die Primarschulzeit beenden.

Verabschieden bedeutet auch, sich auf neue Begegnungen zu freuen. Neue Bekanntschaften, neue Projekte, in welche unser WIR-Gefühl omnipräsent sein wird.

Wir heissen das neue Schuljahr 2022/23 willkommen– hoch hinaus über der Nebelgrenze.

Maibummel, 10. Mai 2022

von Hannah Imlig

Die über 150 Kinder der Schule Gisikon trafen sich am 10. Mai bei wunderschönstem Wetter zum Maibummel. Normalerweise führen wir im Herbst eine gemeinsame Herbstwanderung durch. Dieses Schuljahr haben wir diese, aufgrund der Corona Situation, in den Frühling verschoben. Daraus entstand der Maibummel.

Das Programm blieb gleich, wie bei den vergangenen Herbstwanderungen: Wanderung zum Hasliwald in den beiden Altersstufen, wo wir uns dann zum gemütlichen Grillieren und gemeinsamen Singen trafen.

Die Stimmung bei Gross und Klein war super und die ganze Schule konnte einen unbeschwerten und schönen Frühlingstag in der Natur geniessen.

Die Basisstufenklassen warten auf die S-Bahn, welche sie nach Root D4 bringt.

Znünipause auf dem Weg zum Hasliwald der 3.-6. Klassen.

Zum Zmittag wird grilliert - dies braucht Geduld.

Gemeinsames Singen ums Feuer.

Der Schulhund erzählt:

von Jacqueline Imfeld

Das Schuljahr neigt sich bereits dem Ende zu und bald heisst es Abschied nehmen von der Basisstufe Blau.

Ich konnte bereits am Wellentag, die neuen Naturkindergartenkinder beschnuppern und habe die Geschichte vom kleinen Dodo, der Geige spielt, gehört. Unsere neuen Räumlichkeiten befinden sich im Gemeindehaus neben dem Leuchtturm. Die Lehrpersonen sind fleissig am Einrichten und ich freue mich immer, wenn ich eine Schachtel zertrennen kann.

Im Mai hatten wir eine spannende Veranstaltung mit der gesamten Schule von fit4future zum Thema psychische Gesundheit. Es gab ein Circuit zum Thema Gefühle, der von MindMatters ausgearbeitet und von den Lehrpersonen durchgeführt wurde. Bei unserem Posten zeichneten die Schüler*innen ihren Lieblingsort auf ein Blatt Papier und die Mitschüler*innen mussten herausfinden, wer dies gezeichnet hat.

An einem Samstag hatten die Lehrpersonen Planungstag. Den Morgen verbrachten wir in der Natur und reflektierten das laufende Schuljahr, auch hatten die Lehrpersonen einen kurzen Refresher zum Thema 1. Hilfe und das Jahresthema für das kommende Schuljahr wurde bestimmt. Nach einem geselligen Mittagessen in der Jägerhütte habe ich den Nachmittag verschlafen. Ich glaube, sie arbeiteten in den Stufenteams weiter.

Aktuell behandeln die Kinder im NMG-Unterricht das Thema Frosch. Sie hatten Kaulquappen im Schulzimmer und beobachteten auch mehrmals die Frösche im Kneipp-Garten. Mich beeindruckten die Geräusche, welche die Frösche von sich gaben und die grossen Schallblasen. An der diesjährigen Schulreise durfte ich die Klasse leider nicht begleiten. Sie besuchten den Tierpark Goldau, dort haben Hunde leider keinen Zutritt.

IT – Gisikon rüstet auf

von Tamara Dötterer

Die Digitalisierung ist voll im Gange. Natürlich müssen die Schulen da mithalten können. Auch Gisikon hat viel investiert, dass wir als Schule auf dem neusten Stand sind. Im Zyklus 2 hat jede Schülerin und jeder Schüler einen eigenen Laptop zur Verfügung. Für jede Basisstufe hat es 5 i-Pads, die die Kinder zum Lernen gebrauchen können. Den Schülern und Schülerinnen bereitet es Freude mit den verschiedenen Programmen arbeiten und lernen zu können. Es gibt ihnen eine gewisse Abwechslung zu den herkömmlichen Lernmethoden. Die interaktive Wandtafel macht den Kindern besonders Spass. Sie lieben es, den Ablauf der Buchstaben darauf zu erlernen und spontan ein Lernvideo darauf zu schauen. Eine weitere Faszination für die Kinder ist das Programmieren der Blue-Bots. Im Zyklus 2 sind andere Themen aktuell, zum Beispiel, eine Powerpoint-Präsentation zu erstellen oder der Typewriter, um das 10 Finger-System zu erlernen.

Vor allem der Typewriter ist nicht bei allen Kindern so beliebt, aber wenn sie merken, dass sie Fortschritte machen, mögen sie dieses Programm immer mehr.

Aussagen von Schülerinnen und Schülern:

Shayenne und Christoph 5./6. Klasse: «Wir finden es gut, das Voci in Französisch und Englisch mit dem Laptop zu lernen. Jedoch spinnt das WLAN manchmal, das nervt.»

Sophia 1. Klasse: « In der Projektarbeit lernten wir das Programm Scratch kennen. Es hat mir mega Spass gemacht, wie ich den Hund zum Sprechen und Bewegen bringen konnte.»

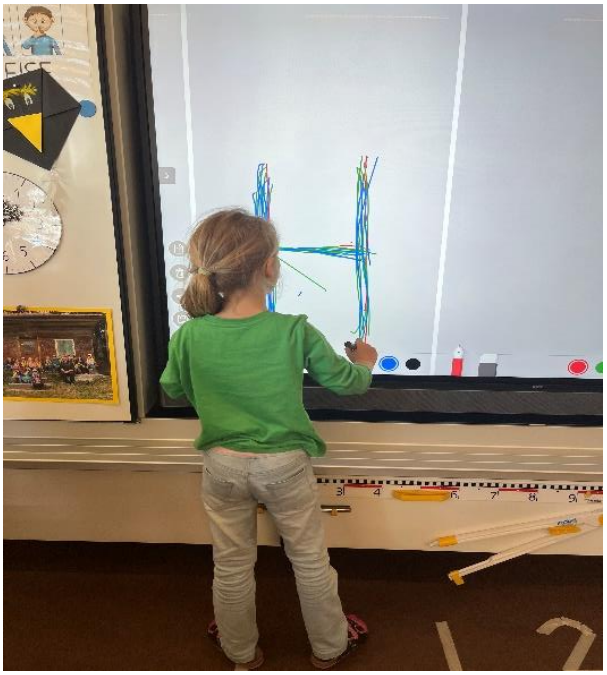
Larissa 5. Klasse: «Ich finde Google noch sehr hilfreich.»

Simon 3. Klasse: «Ich mache Anton noch gerne.»

Jannis 1. KiGa: «Ich spiele gerne 4 gewinnt gegen andere Kinder.»

Luca 2. Klasse: «Mir gefällt das Programm Anton, dort kann man verschiedene coole Sachen machen.»

Sven 1. Klasse: «Spiele spielen auf dem iPad ist cool, vor allem das Programmieren der Blue-Bots war sehr lustig!»



Ich bin das kleine WIR

von Nadine Weber

Schon bald bin ich ein ganzes Jahr zu Besuch in der Schule Mühlematt in Gisikon.

Es ist so schön, wie nett alle Kinder zu mir sind! Daher bin ich in diesem Jahr schon ein grosses Stück gewachsen. Aber nicht nur deshalb, sondern auch weil die Kinder sich bemühen alle Ziele zu erreichen, welche mit dem Schülerrat gewählt wurden.

- Wir halten unser Schulareal sauber.
- Wir gehen respektvoll miteinander um.
- Wir sagen freundlich Grüezi.
- und unser letztes Ziel: Wir tragen Sorge zum Spielmaterial, werden wir sicherlich auch erreichen!

Ich freue mich schon darauf, denn dann werde ich sicher richtig gross!

Damit wir unsere Ziele nicht vergessen, habe ich sie bei meinem Zuhause in der Basisstufe ans Fenster gehängt. Komm doch mal vorbei und schau dir die Ziele und all die tollen Zeichnungen und Briefe an, welche ich übers Jahr verteilt bekommen habe.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die mein Zuhause so schön gemacht haben!

Schade, kommt bald ein neues Schuljahr, denn dann wird es Zeit für mich weiterzuziehen.

Ich bin gespannt, in welcher Schule ich als nächstes ein so schönes Zuhause finde.

Auf jeden Fall werde ich dieses Jahr mit euch lieben Kindern nie vergessen!!!

Mit lieben Grüssen und einer kuscheligen Umarmung

euer WIR

IF Unterricht an der Schule Gisikon

von Yvonne Delaquis

„Du, ist das schlimm, wenn ein Kind Zusatzunterricht in der Schule bekommt? Matteo, der Sohn meiner Nachbarin muss einmal in der Woche an seiner Schule in den IF Unterricht."

Dies fragte mich kürzlich eine Bekannte, als wir uns wieder einmal über Schulthemen austauschten.

Sicher haben auch Sie sich schon gefragt, was IF in der Schule eigentlich bedeutet. IF - Integrative Förderung ist ein heilpädagogisches Förderangebot der öffentlichen Volksschule. Es unterstützt einzelne Schülerinnen und Schüler, Schülergruppen, Klassen oder auch Lehrpersonen in herausfordernden Lern- und Lehrsituationen.

Die Vielfalt und Heterogenität der Kinder in einer Lerngruppe fordert die ganze Schule heraus.

Die Lernvoraussetzungen der Kinder innerhalb einer Klasse sind sehr unterschiedlich. Je nach Entwicklungsstand steht jedes Kind an einem anderen Ort. Die individuellen Stärken jedes Lernenden bilden die Grundlage der Förderung.

«Fördern heisst fordern, ohne zu überfordern.»

Die Klassenlehrperson und eine IF-Lehrperson arbeiten eng zusammen. Die Kinder werden in der Klasse, in Gruppen oder einzeln in verschiedenen Bereichen unterstützt oder gefördert. Diese Bereiche sind:

- Lernschwierigkeiten in einem Fach oder generell
- besondere Begabungen (Begabtenförderung, BF)
- Verhaltensschwierigkeiten

All diese Unterstützung passiert in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und allfälligen Fachpersonen.

Die Integrative Förderung (IF) ist also eine Unterstützung für alle Kinder und Jugendliche einer Klasse. Die Häufigkeit hängt ab von den Bedürfnissen der Kinder. Manchmal reicht eine kurze Sequenz, oft braucht es aber eine längere Begleitung und Unterstützung.

Warum die Schule Gisikon vermehrt auch im Wald und draussen unterrichtet

von Simon Biaggi

Draussen oder im Wald den Unterrichtsstoff zu lernen, ist nicht besser als es im Klassenzimmer zu tun. Auch das Klassenzimmer kann nicht durch den Wald ersetzt werden. Aber genau aus diesen Gründen, sollte man doch die Vorteile beider Varianten nutzen und sie miteinander vereinen.

Das durch die Natur gegebene unstrukturierte Spielmaterial fördert und fordert das Kind in seiner Kreativität, Ausdrucks- und Wahrnehmungsfähigkeit. In der Natur macht das Kind sehr viele Sinneserfahrungen: sehen, hören, riechen, schmecken, spüren. Solche Erfahrungen, gepaart mit Gruppenerlebnissen und der emotionalen Verbundenheit zum Umfeld, stärken erwiesenermassen die Hirnentwicklung der Kinder.

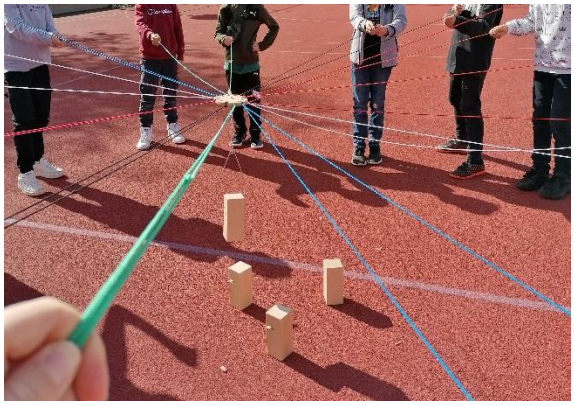
Der Wald mit seinen natürlichen Vorgängen ermöglicht immer wieder Momente des Staunens. Er bietet dem Kind Raum für vielfältige Entdeckungen und Gelegenheiten für eigene Erkenntnisse. In der Natur lernt das Kind ganzheitlich und lebensnah. Es ist Lernen am realen Objekt. Wenn ich nicht weiss, dass Wasser nass ist, kann ich mir dies auch schlecht vorstellen. Auch mit den buntesten Fotos und verschiedensten Tönen aus dem Internet ist dies für uns sehr schwer vorstellbar. In der Natur sieht man den Gegenstand in seinen verschiedenen Facetten und bekommt dadurch einen komplexen und differenzierten Gesamteindruck des Objektes, welcher nachhaltig abgespeichert wird.

Der Unterricht in der Natur ist gesund. Wir bewegen uns mehr, was zu einem Abbau von Aggressionen und besserer Konzentration führt. Ausserdem führt es zu einem besseren Wohlbefinden, lindert Stress und wirkt entschleunigend. Durch gemeinsame Erlebnisse erlernen die Kinder grundlegende Werte, welche sie zu einem späteren Zeitpunkt gebrauchen können. Auch die motorischen Fähigkeiten werden in der Natur durch die ständige Bewegung gestärkt und auf eine natürliche Weise wird auch die Selbst- und Sozialkompetenz gefordert und gefördert. Zusätzlich lernen die Kinder die Umgebung von Gisikon und Honau kennen und entwickeln ein Umweltbewusstsein.

NMG Unterricht zum Thema Frosch im Kneippgarten.

Waldmandalas im Bildnerischen Gestalten mit der Basisstufe im Wald.

NMG Unterricht zum Thema Erde in der 3./4. Klasse.



Teambildende Spiele auf dem Pausenplatz in der 5./6. Klasse.

Zum Abschied unserer Sechstklässler*innen

von Regula Roggenbach

Liebe Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse

Eine Gruppe Schüler*innen geht von Klasse zu Klasse – sie werden gefeiert und beschenkt und klettern am Ende über eine Leiter aus dem Schulhaus! Richtig: Es ist der Tag der Verabschiedung unserer Sechstklässler*innen. Schon bald ist es bei euch soweit – darauf habt ihr euch ganz bestimmt gefreut! Die meisten von euch haben viele Jahre hier verbracht und werden sich an das eine oder andere Highlight - aber auch an die eine oder andere langweilige Schulstunde erinnern 😉. Mit Sicherheit fiebert ihr dem Neuanfang in der Oberstufe entgegen: neue Kamerad*innen, neue Lehrpersonen, neuer Schulort, neue Herausforderungen. Vielleicht macht der Übertritt manchen von euch aber auch ein wenig Sorgen.

Wir wünschen euch einen möglichst unkomplizierten Übergang in die Oberstufe, einen guten Anfang am neuen Schulort und möglichst bald viele tolle neue Freundinnen und Freunde. Und wir freuen uns natürlich, wenn ihr uns nicht ganz vergesst und vielleicht einmal zu Besuch kommt!

Alles Gute!

Herzlichen Dank, dass ihr uns an euren Gedanken teilhaben lasst:

Ich freue mich auf die Oberstufe, weil ich dann neue Kollegen finde. Was mir am meisten fehlen wird, sind meine jetzigen Freunde – besonders die Klasse Orange werde ich nie vergessen – die Klasse war sehr cool. Ich mache mir ein wenig Sorgen, dass ich in der Oberstufe nicht mit Nico in der Klasse sein könnte. (Kane)

Ich werde Frau Balmer und die anderen Lehrpersonen vermissen. Ich freue mich aber auch auf neue Lehrer*innen. Ich bin gespannt, wie meine neue Klasse wird. (Samia)

Die besten Sachen an der Schule Gisikon waren, wenn die Sechstklässler aus dem Fenster klettern durften und die Sporttage. Vermissen werde ich das Fussballspielen auf dem Pausenplatz. Ich hatte eine sehr coole Primarschule. Wir haben viel Tolles und Lustiges, manchmal aber auch Schlechtes erlebt. Ich freue mich auf die neuen Lehrer*innen auf der Oberstufe und ich hoffe, dass ich gut in die 1. Sek starten kann. (Christoph)

Ich werde Frau Balmer und Herrn Eichhorn am meisten vermissen – aber ich freue mich auch auf die neuen Lehrpersonen der Oberstufe. (Elsa)

Neue Lehrpersonen auf das Schuljahr 2022/2023

Philip Schumacher

Klasse:
Englisch 3. Klasse und DAZ Unterricht 5./6.Klasse

Hobbys:
Spontanes Reisen, Wandern, Skifahren, Guggenmusik und Jugendarbeit in der Pfarrei Root.

Wohnort:
Geretsweg 19, 6037 Root

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:
Die Schule Gisikon ist für mich persönlich der perfekte Ort, um bereits während meinem letzten Studiumsjahr an der Pädagogische Hochschule Luzern viele Erfahrungen als Lehrperson sammeln zu dürfen. Seit der ersten Klassenlehrervertretung im November 2021 hat mich das tolle Lehrerteam, die vernetzte und unkomplizierte Zusammenarbeit, sowie die flexible und kompetenzorientierte Haltung der Schule Gisikon fasziniert. Ohne zu schwärmen – ich könnte mir keine schönere Schule zum Unterrichten vorstellen.

Mein Lieblingslehrerwort:
Guten Morgen😊!

Das möchte ich noch sagen:
Ich freue mich sehr auf die Schüler*innen und bin höchst motiviert mit ihnen viele lehrreiche, aber auch lustvolle bleibende Erinnerungen zu kreieren. Ich kann es kaum erwarten, wenn die Schüler*innen nach den Sommerferien zurückkommen und ich die Kinder im Unterricht begrüssen darf. Denn dieses Erlebnis durfte ich selbst als Schüler an der Schule Gisikon erleben…

Samuel Eichhorn

Klasse:
Indigo, Lila und Orange

Hobbys:
Sport allgemein, Lesen, Podcasts, Reisen.

Wohnort:
Schwyz

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:
Besonders toll finde ich die angenehme Grösse der Schule, die Stimmung und Zusammenarbeit im Lehrerteam, sowie die grosse Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern.

Mein Lieblingslehrerwort:
Kein Wort, sondern eine Frage: «Fünf was? Äpfel, Birnen...?»

Das möchte ich noch sagen:
Ich freue mich sehr, ein Mitglied der Schule Gisikon zu sein und so an der Entwicklung der Schule und an derjenigen der Schülerinnen und Schüler beteiligt sein zu dürfen.

Svenja Fussen

Klasse4:
Basisstufe Blau
Hobbys: Wandern, Lesen, Zeit mit der Familie und Freunden verbringen.

Wohnort:
Schwyz

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:
Mir gefällt die lockere und familiäre Atmosphäre an der Schule Gisikon. Ich habe mich vom ersten Moment an wohl und als Teil des Teams gefühlt.

Mein Lieblingslehrerwort:
„Guätä Morgä!“

Das möchte ich noch sagen:
Ich freue mich auf ein spannendes und lehrreiches Schuljahr mit vielen unvergesslichen Momenten.

Claudia Zwyssig

Klasse:
Basisstufe Rot

Hobbies:
Volkstheater spielen, kreativ sein, reisen mit dem VW-Bus.

Wohnort:
Buonas

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:
Das junge, motivierte Team, das Projekt Naturkindergarten, die altersdurchmischten Klassen und die naturnahe Lage.

Mein Lieblingslehrerwort:
So guet!

Das möchte ich noch sagen:
Ich freue mich, die Kinder in ihrem Lernprozess zu unterstützen, ihre Interessen zu wecken, mit ihnen verlässliche Beziehungen aufzubauen und mit Geduld, Humor und kreativen Ideen an ihrem Schulalltag teilzunehmen.

Eva Troxler

Klasse:
Basisstufe Gelb

Hobbys:
Lesen, Reisen.

Wohnort:
Ebikon

Das finde ich toll an der Schule Gisikon:
Die Schule ist klein und sehr familiär. Die Lehrpersonen und Kinder kennen alle einander.

Mein Lieblingslehrerwort:
sei Vorbild!

Das möchte ich noch sagen:
Ich freue mich sehr im nächsten Schuljahr den Kindern nicht nur in der Tagesstruktur zu begegnen, sondern auch in der Rolle als Klassenassistenz. So werde ich die Kinder besser und in verschiedenen Situationen kennen lernen.

Waldspielgruppe

„Zwärgestübli" Honau

Chumm doch au, mir freued üs uf Dich

Zusammen erleben wir die verschiedenen Jahreszeiten und begeben uns auf Entdeckungsreise in der Natur.

Das Wohl und die Bedürfnisse der Kinder und das freie Spielen steht im Vordergrund.

Die Waldspielgruppe hat ein festes Waldgebiet wo wir uns aufhalten und bei Regen bietet uns eine Plastikplane über dem Waldsofa Schutz.

Im Zwärgestübli wird den Kindern viel Zeit für das freie Spiel ermöglicht, mit verschiedenen Materialien gewerkt, Geschichten erzählt, zusammen am Feuer das Znüni gegessen, gelärmt und gelacht.

Begleitet wird die Gruppe von zwei erfahrenen Leiterinnen.

Die Waldspielgruppe hat ihren Platz im Wald in Honau, jeweils Freitags von 8.30-11.30 Uhr.

Kosten: je Fr. 29.- / Halbtag

Geschwisterrabatt: 20%

Beginn: jeweils in der 2.Schulwoche nach den Sommerferien

Ende: 1 Woche vor Schulschluss (Juni)

Ferien und Feiertage richten sich nach den Schulferien der Gemeinde Honau/Gisikon/Root

Weitere Infos/Anmeldung bei:

Miriam Kaufmann
Waldspielgruppenleiterin
041/340 01 79
079/641 69 25
mail: kaufmann.miriam@gmx.ch

SCHULFERIENPLAN 2022 – 2024

Jahr	2022/2023	2023/2024
Beginn	22.08.	21.08.
Herbst	01.10. – 16.10.	30.09. –15.10.
Weihnachten	24.12. – 08.01.	23.12. – 07.01.
Fasnacht	11.02. –26.02.	03.02. – 18.02.
Ostern	07.04. – 23.04.	29.03. – 14.04.
Ende	08.07.	06.07.

WASSERVERSORGUNG / INFORMATION

Herkunft des Wassers	Quellwasser Honauerwald (ca. 90 %) sowie Überbrückung des Wasserbezuges durch Netzbetrieb mit der Wasserversorgung Gisikon (d. h. Quellwasser Gisikon und Grundwasser der Wasserversorgung Reussboden/ Pfaffwil)
Behandlung des Wassers Quellwasser	Entkeimung durch UV-Anlage
Wasserwerte	
Aerobe, mesophile Keime 30° C, pro ml	42 KBE/ml
Escherichia coli, in 100 ml	nicht nachweisbar
Enterokokken, in 100 ml	nicht nachweisbar
Gesamthärte	25.6 frz. H°
Karbonathärte	23.6 frz. H°
Bleibende Härte	2.0 frz. H°
Calcium	88 mg/l
Magnesium	8.8 mg/l
Trübung	0.11 NTU
Chlorid	3.4 mg/l
Nitrat	12 mg/l
Sulfat	14 mg/l
Trinkwassertemperatur	ca. 7 – 9 °C

HONAU – WICHTIGES IN KÜRZE

Höhenlage (bei Kapelle)
444 m. ü. M

Fläche
1,25 km2

Einwohnerzahlen

31.12.1850	120	31.12.1860	125
31.12.1870	129	31.12.1880	155
31.12.1888	140	31.12.1900	127
31.12.1910	138	31.12.1920	128
31.12.1930	147	31.12.1941	128
31.12.1950	120	31.12.1960	115
31.12.1970	84	31.12.1980	92
31.12.1981	90	31.12.1985	174
31.12.1990	203	31.12.1995	234
31.12.2000	323	30.06.2001	317
31.12.2001	328	30.06.2002	329
31.12.2002	333	30.06.2003	341
31.12.2003	342	30.06.2004	348
31.12.2004	335	30.06.2005	340
31.12.2005	350	30.06.2006	344
31.12.2006	352	30.06.2007	356
31.12.2007	369	30.06.2008	373
31.12.2008	371	30.06.2009	368
31.12.2009	365	30.06.2010	361
31.12.2010	388	30.06.2011	388
31.12.2011	381	30.06.2012	382
31.12.2012	384	30.06.2013	364
31.12.2013	378	30.06.2014	375
31.12.2014	382	30.06.2015	378
31.12.2015	374	30.06.2016	381
31.12.2016	363	30.06.2017	377
31.12.2017	393	30.06.2018	393
31.12.2018	396	30.06.2019	408
31.12.2019	401	30.06.2020	427
31.12.2020	418	30.06.2021	419
31.12.2021	428	30.06.2022	490

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wir verzichten auf die Ausführung der einzelnen Veranstaltungstermine, da es aufgrund der nur quartalsweisen Erscheinung nicht möglich ist, aktuelle Termine zu publizieren.

Wir bitten Sie deshalb, die Veranstaltungskalender in den Regionalzeitungen oder den Veranstaltungskalender der Gemeinden Gisikon (www.gisikon.ch) und Root (www.gemeinde-root.ch) zu beachten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

BEHÖRDEN / KONTAKTE

Gemeinderat
Gemeindepräsidentin, Beatrice Barnikol,
Untergütschstrasse 18 ☎ 076 420 04 78
E-Mail: gemeindepraesidentin@honau.ch

Ressort Finanzen, Samuel Wicki, Lochgüter ☎ 079 586 00 31
E-Mail: finanzen@honau.ch

Ressort Soziales, Sandra Linguanti-Hurter
Untergütschstrasse 30 ☎ 041 933 36 63
E-Mail: soziales@honau.ch

Gemeindekanzlei
Thomas Bucher/Karin Heer-Stangl ☎ 041 445 01 41
E-Mail Kanzlei: info@honau.ch 🖷 041 445 01 44
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Steuern Ebikon
Beat Erni, Leiter Steuern ☎ 041 444 02 23
E-Mail Steuern Ebikon: steuern@ebikon.ch 🖷 041 444 02 03
Schalterstunden nach telefonischer Vereinbarung

Post in Root
Öffnungszeiten: ☎ 0800 888 888
Mo - Fr 07.30 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 11.00 Uhr

Luzerner Polizei, Polizeiposten Root
Luzernerstrasse 23, 6037 Root
polizeiposten.root@lu.ch, www.polizei.lu.ch
Öffnungszeiten
Mo, Mi, Fr: 10.00 - 12.00 und 16.00 - 18.00 Uhr ☎ 041 289 25 40
E-Mail: polizeiposten.root@lu.ch
Notfalls bitte an den Polizeiposten Ebikon
wenden oder die Notrufnummer 117 wählen. ☎ 041 289 26 60

Bildungskommission Mitglieder Honau (Schule Gisikon)
Beatrice Barnikol, Untergütschstrasse 18
6038 Honau ☎ 076 420 04 78
Alexa Eicher, Obergütschstr. 8, 6038 Honau ☎ 079 303 33 88

Schule Gisikon
Yvanka Gerussi, Schulleiterin ☎ 041 455 42 15

Schule Root
Sekretariat Mo/Do
09.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr ☎ 041 455 40 81
Viktor Bühlmann, Rektor ☎ 041 455 40 80

Jugendarbeit Unteres Rontal
Adonia Mpliamplias, Röseligarten, 6037 Root ☎ 041 455 56 93
E-Mail-Adresse: info@4evolution.chh ☎ 079 958 40 45

Betreibungsamt Root-Gisikon-Honau ☎ 041 455 56 40
Leiter: Fredy Lustenberger ☎ 041 455 56 40
Stellvertreter: Thomas Kämpf ☎ 041 455 56 40
Öffnungszeiten:
Mo - DO 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 08.00 - 12.00 Uhr / nachmittags geschlossen

jufa-fachstelle für jugend und familie
Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon 7 / www.ju-fa.ch
Jugend- und Familienberatung ☎ 041 440 62 88
jfb@ebikon.ch
Mütter- und Väterberatung ☎ 041 440 01 82
mvb@ebikon.ch

Friedensrichter
Fredy Grossniklaus, Friedensrichteramt Hochdorf,
c/o Bezirksgericht Hochdorf, ☎ 041 228 36 53
Bellevuestrasse 6, 6280 Hochdorf 🖷 041 228 36 80

Kaminfeger
Gabriel Rebsamen AG Kaminfeger,
Pilatusstrasse 9a, 6036 Dierikon
kaminfeger@gabrielrebsamen.ch ☎ 041 318 50 30

Feuerschau
SE Sicherheit und Energie AG
Pilatusstrasse 9, 6036 Dierikon ☎ 041 259 29 70
info@sicherheit-energie.ch

Revierförster
Ruedi Helfenstein, Landwirtschaft und Wald, Waldregion Luzern,
Centralstrasse 33, 6210 Sursee ☎ 041 349 74 96

ZSO Emmen
Peter Zurkirchen, Präsident ☎ 041 289 01 12
Reto Amrein, Kommandant ☎ 041 289 01 12
Adresse: ZSO Emmen, Neuenkirchstrasse 20, 6020 Emmenbrücke

Feuerwehrnotruf
Notruf ☎ 118
Feuerwehrkommandant,
Karl Rogenmoser, Root ☎ 079 335 62 28
Feuerwehrkom.-Stv., Thomas Müller ☎ 079 771 57 77

Pfarrei Root
Seelsorge
Lukas Briellmann, Gemeindeleiter, Schulstrasse 7
6037 Root ☎ 041 455 00 60
E-Mail: lukas.briellmann@kathrontal.ch

Pfarramt Root
Schulstrasse 7, 6037 Root (Sekretariat)
MO - FR, 08.30 – 11.30 Uhr besetzt) ☎ 041 455 00 60
E-Mail: sekretariat.root@kathrontal.ch 🖷 041 455 00 69

Kirchenrat
Peter Gürber, Präsident
Hirzenmatt 17, 6037 Root ☎ G 041 450 01 76
E-Mail: peter.guerber@kathrontal.ch ☎ P 041 450 12 15

Doris Zimmermann, Feldhof,
6036 Dierikon ☎ 041 450 50 45
E-Mail: doris.zimmermann@kathrontal.ch

Reformierte Kirche Buchrain-Root
Ronmatte 10, 6033 Buchrain ☎ 041 440 63 60
E-Mail: sekretariat.buchrain-root@lu.ref.ch
Carsten Görtzen, Pfarrer ☎ 041 440 57 38
E-Mail: carsten-constantin.goertzen@lu.ref.ch

Spitex Rontal plus
Wydenhofstrasse 6, 6030 Ebikon
E-Mail: info@spitexrontalplus.ch ☎ 041 444 10 90
Öffnungszeiten:
Mo - FR 08.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Pro Senectute / Ortsvertretung Gisikon-Honau
Pia Maurer, Wissehrli 5, 6038 Gisikon ☎ 079 399 59 56

Gemeinsam mit Honauer*Innen feiern
Komm doch vorbei!

Honauer Sommerfest

Grillwürste - Salat & Dessertbuffet
Hüpfburg – Outdoorspiele

"Jeder bringt was mit"
Für ein attraktives, vielfältiges Buffet nimmt jede Familie etwas für die Beilage (Salat, Dessert etc.) mit.

Wir freuen uns mit Euch anzustossen
und den Sommer zu geniessen.

Grillwürste und alkoholfreie Getränke sind offeriert.
Absprachen zum Buffet bei Sandra Linguanti
soziales@honau.ch

31. Juli 2022

Ab 17.00 Dorfplatz Hirschenmatt 10